



**Nur mit Termin,
symptomfrei
und mit
Mund-Nasenschutz
ins Rathaus!**

Im November

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.
Mag die Zeit
sich auch karg gebärden,
schweisgsam und kühl.
Im Verborgenen ruht,
was blühen will.
Und wird sich zeigen
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

Volkstrauertag 2021



Am vergangenen Volkstrauertag legten Anita Wehhausen als Vertreterin des Volleyballclubs Mönsheim sowie aller Mönsheimer Vereine und Bürgermeister Thomas Fritsch zum Andenken an die Opfer von Krieg und Gewalt einen Kranz am Mahnmal auf dem Mönsheimer Friedhof nieder.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

leider musste die Feierstunde anlässlich des Volkstrauertages, an welchem der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht und erinnert wird, auch in diesem Jahr aufgrund der Coronalage abgesagt werden. Dem VdK-Vorsitzenden Hans Kuhnle und mir ist das nicht leicht gefallen. Wir sind beide der Meinung, dass Gedenktage wie dieser sehr wichtig sind, auch wenn der Krieg in unserem Land nun schon 76 Jahre zurückliegt. Oder man könnte auch sagen: Gerade deswegen!

Weiter auf Seite 2

Gemeinderatssitzung



**Am Donnerstag,
den
25. November
in der
Alten Kelter**

ebz. **keep**
Energie- und Bauberatungszentrum
ENERGIEBERATUNG
Bürgerberatung im Rathaus Mönsheim

Nächster Termin im Rathaus:

Dienstag 14. Dezember 2021
von 14 - 16 Uhr

Anmeldung bei Frau Schubert

Volkstrauertag 2021 - Fortsetzung der Titelseite

Menschen jener Generation, die die schrecklichen Kriegsergebnisse noch selbst miterlebt haben, werden immer weniger. Und damit erlöschen auch die authentischen Erzählungen darüber. Ich selbst kann mich noch gut an den Besuch bei einem Mönsheimer Geburtstagsjubililar erinnern. Ein freundlicher und liebenswerter Senior bei bester Laune, der viel zu erzählen wusste. So lange, bis er auf seine Kriegserlebnisse zu sprechen kam. Von einer Minute auf die andere war die Fröhlichkeit weg. Entsetzen, Trauer und Wut hatten von dem Mann Besitz ergriffen. Und er war auch von der anwesenden Tochter nicht zu beruhigen. Das ging so weit, dass er zu weinen begann. Der Mann war in seinen Gedanken und in seiner Gefühlswelt total in der Kriegszeit gefangen und nicht mehr in der Lage eine normale Unterhaltung zu führen.

Solch eine Begebenheit hinterließ bei mir einen bleibenden Eindruck. Zeigte er mir doch wieder einmal auf, dass hinter jedem der Millionen von Opfern durch Krieg und Gewalt ein Einzelschicksal steckt. Jedes Opfer hinterließ Eltern, Frauen und Kinder die trauerten. Jedes Opfer durchlebte unsäglich Schmerzen und Todesängste.

Doch diese Gelegenheiten werden, wie gesagt, immer weniger. Nicht ganz überraschend war deshalb für mich als mir ein Lehrer erzählte, dass er ein schwindendes Interesse bei heutigen Schülerinnen und Schülern an dem Weltkriegsthema, wie auch dem innerdeutschen Thema der Jahre 1961 – 1989 beobachtet. Regelrecht entsetzt war ich aber als er weiter sagte, dass er sogar junge Lehrkräfte erlebt hat, die diesen Stoff nur widerwillig behandeln. Und das, obwohl uns doch in schöner Regelmäßigkeit hautnah darüber berichtet wird, wie Staaten ihr Gewaltmonopol missbrauchen und Angst und Schrecken unter ihrem Volk verbreiten. Es kann doch nicht nur eine Randnotiz sein, wenn wir erfahren, dass ein IS-Terrorist ein 5-jähriges Kind in der prallen Sonne angekettet hat und qualvoll verdurstet ließ, nur weil es eine Jesidin war. Und diese widerwärtige Tat ist leider kein Einzelfall, sondern nur ein Beispiel dafür, was an vielen Ecken unserer Welt passiert.

Darum müssen zumindest wir dafür sorgen, dass wir aus unserer eigenen unrühmlichen Geschichte gelernt haben. Ich bin überzeugt: Jeder junge Mensch, der einmal ein KZ oder das Stasi-Gefängnis in Berlin-Hohenschönhausen besucht hat, bekommt einen völlig neuen Blick auf die Dinge. Folter und Gewalt sind dann plötzlich greifbar, wenn man in Dachau vor der Kammer steht, in welcher an lebenden Menschen die Auswirkungen beobachtet werden, wenn man diesen Unter- oder Überdruck aussetzt, so lange bis sie tot waren. Oder wenn man im ehemaligen Stasi-Gefängnis selbst mal in einer Zelle steht, die so klein ist, dass der Gefangene nur stehen konnte – und das stunden- oder tagelang.

Es handelt sich nicht um einen Spielfilm, wenn in den Nachrichten gesendet wird, wie ein rechtsgerichteter Mob durch die Straßen zieht und nahezu unbehelligt die Zeiten der NS-Herrschaft glorifiziert, deren Symbole benutzt und Menschen in Angst und Schrecken versetzt. So etwas darf nicht hingenommen und zur Tagesordnung übergegangen werden. Nicht vom Staat, nicht von der Gesellschaft und auch nicht von jedem Einzelnen, dem Frieden und Freiheit wichtig sind.

Die Corona-Pandemie wird immer mal wieder als die größte globale Katastrophe seit dem 2. Weltkrieg bezeichnet. Ich finde, das wird dem Unrecht und der Gewalt, die in vielen Ecken unserer Welt herrschen, nicht gerecht. Die Welt ist im übertragenen Sinn immer kleiner geworden. Wir können ohne zeitlichen Verzug Skype-Meetings mit Menschen in Australien, Asien und Amerika abhalten und alle möglichen Waren werden um die ganze Welt geschickt. Da können wir nicht sagen, dass das was zurzeit in Äthiopien passiert oder wie es den Uiguren in China ergeht, uns nichts angeht. Auch das sind globale Themen und Probleme. Und zwar von Menschen geschaffene. Das Coronavirus hat uns (vermutlich) ohne menschliches Zutun erfasst und alle Staaten dieser Welt versuchen es zu bekämpfen. Menschen hingegen aufgrund ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder ihrer politischen Überzeugung zu verfolgen, zu vertreiben oder sogar zu töten, das ist bewusst produziertes und von Menschen geschaffenes Leid.

Unsere Gesellschaft und die gewählten politischen Vertreter haben die Verpflichtung dafür zu sorgen, dass die wenigen, gewaltbereiten Menschen nicht die Oberhand gewinnen. Das beginnt bei der Erziehung in der eigenen Familie und zieht sich hin bis zu den höchsten Gremien der Weltpolitik. Meistens beginnt so etwas mit wenigen Prozenten und wenn man nicht achtgibt, dann wird daraus eine kaum aufzuhaltende Bewegung. Lassen wir es also nie mehr so weit kommen. Lehren wir unseren Kindern und Enkeln die Schönheit eines friedvollen Miteinander in der Familie, in der Gemeinde, im eigenen Staat und zwischen allen Völkern dieser Welt. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass sich Katastrophen wie 1933 – 1945 nicht wiederholen.

Thomas Fritsch
Bürgermeister

Bürgermeister verabreden Absage aller kommunalen Veranstaltungen – weitere Impfangebote in Planung – Appell an die Bevölkerung: „Schützen Sie sich und lassen Sie sich impfen!“

Die Corona-Lage ist mehr als ernst. In den Kliniken ist sie angespannt wie noch nie seit Beginn der Pandemie. „Die Ausrufung der Alarmstufe durch das Land steht kurz bevor“, weiß Landrat Bastian Rosenau: „Sich schützen und vernünftig sein ist daher das Gebot der Stunde“, mahnt er. Bei einer digitalen Sitzung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister mit dem Kreischef und der Ersten Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt verabredeten die anwesenden Rathauschefs auf eigene, nicht notwendige Veranstaltungen in den kommenden Wochen zu verzichten. Insbesondere werden die von den Städten und Gemeinden selbst veranstalteten Weihnachtsmärkte und ähnliche Veranstaltungen abgesagt. „Privaten Anbietern, Initiatoren und Vereinen legen wir dies angesichts der dramatischen Situation ebenfalls nahe“, erklärt Neulingens Schultes Michael Schmidt, Sprecher der Enzkreis-Bürgermeisterinnen und -Bürgermeister. „Mehr als eine Empfehlung können wir jedoch nicht aussprechen, rechtlich bindend ist das nicht“, ergänzt Juristin Neidhardt.

Kreisspitze und Gemeindeoberhäupter verständigten sich einhellig auch darauf, weitere individuelle Impfangebote und Sonderaktionen mit Ärzten in einzelnen Kommunen zu unterstützen – ähnlich der Pop-up-Impfungen im Frühjahr, um die dringend benötigte Steigerung der Impfquote in der Region zu beschleunigen. In der großen Kreisstadt Mühlacker ist sogar bereits eine „kleine Impfbulanz“ in Kooperation von Enzkreis-Kliniken und der Stadt in Planung. Sie werde so schnell wie möglich in Betrieb gehen, kündigt Rosenau an.

„Schützen Sie sich, indem Sie die bekannten Abstands- und Hygieneregeln einhalten – und lassen Sie sich impfen, falls Sie das noch nicht getan haben“, appellieren Rosenau und Schmidt an die Bürgerschaft: „Nur durch konsequentes Impfen können wir das Virus überwinden!“

Amtliches

Aus dem Gemeinderat

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 25.11.2021

Am Donnerstag, den 25. November 2021 findet um 19:30 Uhr in der Alten Kelter eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Öffentliche Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung Protokolldienst
2. Anfragen der Zuhörer
3. Konzept zum Aufbau einer offenen Jugendarbeit durch Frau Juliana Schubert und im Zusammenhang damit ein Antrag UBLM-Fraktion zur Aufnahme der Gemeinde Mönsheim ins Netzwerk Kinderfreundliche Kommune
4. Antrag UBLM
Einstellung einer Fachkraft für Grünpflege im Zweckverband Bauhof „Heckengäu“
5. Wassergebühren 2022
Satzungsänderung
6. Abwassergebühren 2022
Satzungsänderung
7. Änderung Gebührenordnung Sporthalle
8. Änderung Gebührenordnung Alte Kelter
9. Änderung Gebührenordnung Festhalle
10. Änderung der Friedhofsordnung
11. Sanierung altes Rathaus
Einbau von Küchenelementen; Auftragsvergabe
12. Kreditaufnahme
13. Kunstwerk Peter Klink „Bucheleweible“
Grundsatzbeschluss zur Umsetzung eines Kunstwerkes im öffentlichen Raum
14. Genehmigung von Spenden
15. Bekanntgaben; Verschiedenes; Anfragen

Hinweise

Nach der aktuellen Corona-Verordnung der Landesregierung sind u.a. die Sitzungen kommunaler Gremien möglich. Es sind aber die strengen Hygiene- und Abstandsvorschriften zu beachten. Insbesondere gilt:

- **Bis Sie Ihren Platz eingenommen haben, müssen Sie im Gebäude den Mund-Nasen-Schutz tragen.**
- **Wenn Sie krank sind, oder die typischen Corona-Symptome aufweisen, dürfen Sie nicht an der Sitzung teilnehmen**
- **Zuhörer müssen sich beim Betreten des Sitzungssaals in die dort ausgelegte Liste eintragen**



Obwohl die Sitzung in der Alten Kelter stattfindet, können wir nur eine begrenzte Anzahl an Zuhörern zulassen. Wir bitten dafür schon jetzt um Verständnis.

gez. Thomas Fritsch
Bürgermeister



Soziales Netzwerk

Das Büro befindet sich im Rathaus Schulstraße 2 im 1. Obergeschoss

Öffnungszeiten des Büros sind

Montag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

in dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter 9253-14

oder per E-Mail unter sozial.netz@moensheim.de erreichbar.

Büro des Sozialen Netzwerk Mönsheim

Haben Sie Fragen rund ums Alter?

Benötigen Sie Informationen über Unterstützungsangebote?

Das Beratungsangebot ist kostenlos, die Inhalte der Gespräche werden vertraulich behandelt.

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch.

Bücherschrank

Die Tage werden kürzer und die Abende länger, die ideale Zeit um mit einem guten Buch und einer Decke sich auf dem Sofa bequem zu machen.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag 10 – 16 Uhr

Mittwoch 10 – 18.30 Uhr

Bitte immer nur eine Person oder Personen aus einem Haushalt sich im Foyer aufhalten! Vielen Dank für ihr Verständnis.

Einkaufsfahrt

Am **Freitag, 19. November** findet die nächste Einkaufsfahrt statt. Das Angebot können nur genesene oder geimpfte Personen in Anspruch nehmen.

Das Soziale Netzwerk Mönsheim bietet einmal wöchentlich eine Einkaufsfahrt zu den verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten der Gemeinde Mönsheim an. Wenn Sie diesen Service nutzen möchten melden Sie sich bitte beim Sozialen Netzwerk Mönsheim an. Sie werden am Einkaufstag zu Hause abgeholt. Die Uhrzeit besprechen Sie mit dem Fahrer direkt. Das Angebot ist kostenlos, da es von der Gemeinde Mönsheim unterstützt wird und die Fahrer ehrenamtlich tätig sind.

Wir freuen uns, wenn unser Service genutzt wird, rufen Sie uns an!!

Wir bieten einen Einkauf – Bringdienst an!

Wenn Sie etwas benötigen, dürfen Sie sich gerne bei uns melden und wir werden einen Bringservice organisieren. Es meldet sich bei Ihnen der Einkäufer, Sie schreiben eine Einkaufsliste oder geben Sie telefonisch durch und die Einkäufe werden Ihnen nach Hause gebracht.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie wegen Ihrem Alter oder Vorerkrankungen zu der gefährdeten Personengruppe gehören, als Arzt oder Pfleger tätig sind oder sich in häuslicher Quarantäne befinden.

Gemeinsam schmeckt es am besten

Am Mittwoch, 24. November 2021, findet um 12 Uhr wieder ein offener Mittagstisch in der Alten Kelter statt.

Natürlich hat Ihre und unsere Gesundheit oberste Priorität und wir werden die Regeln der aktuellen Corona-Verordnung einhalten.

Bitte bringen Sie einen Mund- und Nasenschutz mit und tragen ihn bis Sie Platz genommen haben.

Es gilt die 2G-Regel. Nur nachweislich geimpfte oder genesene Personen können am Essen teilnehmen. Bitte bringen Sie einen Nachweis mit.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Es gibt Putengeschnitztes mit Nudeln und Salat.

Bei den Kosten von 6,50 Euro sind ein Nachtisch und ein Getränk mit dabei.

Bitte melden Sie sich telefonisch bis spätestens 2 Tage vor dem Essen beim Sozialen Netzwerk Mönsheim an, und da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, geben Sie bitte an, wenn ein Essen zum Mitnehmen ist.

Wenn Sie nicht zu Fuß kommen können und auch keine Mitfahrgelegenheit haben, melden Sie sich bitte, wir werden einen Fahrdienst organisieren.

Winterdienst

Wir wissen nicht, ob in dem kommenden Winter Schnee fällt, aber wenn Schnee fällt kann es für manche Mönsheimer ein Problem sein.

Deshalb suchen wir Ehrenamtliche, die bereit sind, für Mönsheimer, die den Winterdienst nicht mehr selbst ausführen können, den Winterdienst zu übernehmen.

Sie bekommen dafür eine kleine Aufwandsentschädigung.

Gedächtnistrainingskurs

Zurzeit kann der Gedächtnistrainingskurs nicht stattfinden. Die Teilnehmer werden informiert, wenn es weiter geht.

Mesamer Tausendfüßler

Es gilt die 2G Regel!

Wanderung auf dem Friedensweg bei Flacht am 30. November 2021

Treffpunkt: 13.30 Uhr auf dem Marktplatz in Mönsheim, wir bilden Fahrgemeinschaften. Bitte bei der Anmeldung bis 29.11. angeben, ob man eine Mitfahrgelegenheit anbieten kann.

Länge: 11 km; Start: Friedhof in Flacht;

Der Friedensweg erinnert an das Ende des Deutsch-Französischen Krieges 1871, bei dem auch ein Soldat aus Weissach ums Leben kam. Erinnerung und Mahnung sind die Kaiserlinde und vier Friedenslinden auf der Friedenshöhe. Für die Tausendfüßler steht neben der sehr interessanten Historie natürlich das gemeinsame Wandererlebnis im Mittelpunkt. Durch schöne Landschaft wie das Flachter Tor, das Flachter und Weissacher Loch und das Bonlander Tal, wandern wir und genießen von der Friedenshöhe das herrliche Panorama bis zum Heuchelberg.

Vorschau:

19. November Einkaufsfahrt

24. November offener Mittagstisch

26. November Einkaufsfahrt

30. November Mesamer Tausendfüßler sind unterwegs

Schulen

Appenbergschule

Selbstverteidigung in der Grundschule

Letzte Woche besuchte die WingTsun Akademie aus Vaihingen/Enz die Grundschulkinder der Appenbergschule in ihrem Sportunterricht. Von der ersten bis zur vierten Klasse nahmen alle 112 Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung am Selbstverteidigungstraining teil. Der erfahrene WingTsun-Trainer Bernd Martin vermittelte den Kindern Handlungsweisen, wie sie sich

selbstbewusst gegen Angreifer zur Wehr setzen können. Dabei wird die Selbstbehauptung mit der Selbstverteidigung kombiniert. Die Schülerinnen und Schüler lernten, welche Abwehrhaltung sie einnehmen können, um sich und vor allem ihren Kopf vor einem Angriff zu schützen. Dabei ist es wichtig, dem Angreifer zuerst mit lauter und selbstbewusster Stimme und Gestik zu signalisieren, dass er aufhören soll: „Lass mich in Ruhe!“, riefen die Kinder der Reihe nach durch die große Appenberghalle und nahmen dabei ihre Abwehrhaltung ein. Der Unterricht fand in einer kindgerechten Atmosphäre statt, in der gleichzeitig die Werte Respekt und Disziplin vermittelt wurden.

Ganz herzlichen Dank an den WingTsun-Trainer Bernd Martin, der unserer Grundschule drei Vormittage zur Verfügung stand.

S. Henrich



Förderverein Appenbergschule e.V.

Der Förderverein Appenbergschule darf nicht sterben!

Seit Jahren unterstützt unser kleiner Verein die Mönsheimer Grundschule bei Projekten, die ohne eine Finanzspritze kaum umgesetzt werden könnten.

Auch in der Corona-Pandemie konnte für die neuen 1.-Klässler eine unvergessliche Einschulungsfeier dank des Einsatzes des Fördervereins organisiert und durchgeführt werden. Zahlreiche weitere Anschaffungen wie eine Lounge-Ecke, Glockenspiele oder Spielekisten für die Pausengestaltung bzw. Theaterbesuche und Tagesausflüge ermöglichen es, den Schulalltag der Kinder abwechslungsreich und angenehm zu gestalten.

Um solche Projekte weiterhin unterstützen zu können, hofft unser Verein auf die Mithilfe unserer Mitglieder und der engagierten Eltern. Einige aktive Mitglieder des aktuellen Vorstandsteams werden mit ihren Kindern auf die weiterführende Schule wechseln und sich dort neuen Aufgaben widmen. Daher suchen wir dringend engagierte Eltern und Interessierte, die den Förderverein Appenbergschule aktiv unterstützen und zum Wohle der Kinder die vorhandenen Mittel sinnvoll einsetzen und somit das Schulleben etwas bunter gestalten.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 30.11.2021, um 19.30 Uhr im Festsaal der Mönsheimer Appenbergschule statt.

Dazu laden wir unsere Mitglieder, Eltern, Förderer und alle Interessenten sehr herzlich ein.

Die Tagesordnungspunkte sind:

1. Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Schuljahres
2. Bericht von Kassierer und Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen des Vorstandes
5. Geplante Aktivitäten im laufenden Schuljahr
6. Fragen der Mitgliedschaft, sonstige Anträge und Anfragen

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis zum 26.11.2021 an: foerderverein2012@googlemail.com eingereicht werden. Wir freuen uns sehr über Ihr zahlreiches Erscheinen und Ihre Bereitschaft, uns aktiv je nach Fähigkeiten und Interessen zu unterstützen. Es gelten die 3G-Regeln.
Vorstand, Förderverein Appenbergschule e.V.

LUS Heimsheim



Wandkalender der Ludwig-Uhland-Schule Heimsheim

Auch für das Jahr 2022 wird es wieder einen Wandkalender mit abfotografierten gelungenen Schülerarbeiten, die im Verlauf des Jahres 2021 an der Ludwig-Uhland-Schule entstanden sind, geben. Der Kalender kann ab sofort bis Montag, den 6.12.2021 vormittags im Sekretariat der Schule angeschaut und zum Preis von 10 € (Vorkasse) bestellt werden; die Auslieferung der Kalender erfolgt in jedem Fall noch vor den Weihnachtsferien.

Die „Schlegler zu Heimsheim“ an der Ludwig-Uhland-Schule

Auch in diesem Jahr bekam die Ludwig-Uhland-Schule Besuch von den „Schlegler-Rittern“ des kulturhistorischen Vereins Heimsheim. Passend zum aktuellen Unterrichtsthema „Mittelalter“, bei dem sich die 7. Klassen mit der damaligen Gesellschaftsordnung, dem harten Lebensalltag der Bauern sowie der Entwicklung von Städten und Klöstern beschäftigten, konnte die Geschichte des Rittertums am 09.11.2021 zum Greifen nah erlebt werden: die Ritter Felix von Baum und Simon von Klaffstein machten uns ihre Aufwartung und klärten uns darüber auf, wie man vom Pagen zum Knappen und dann zum Ritter aufsteigen konnte und unterwies uns in die ritterlichen Tugenden. Begeistert durften wir eine Vielzahl an mittelalterlichen Ritterhelmen, Rüstungen, Kettenhemden, Schwertern, Schilde und weitere abenteuerliche Waffen bestaunen. Wir konnten beeindruckt am eigenen Leib erfahren, wie schwer eine komplette Ritterrüstung wog und dass einem das bloße Halten eines Schwerts schon einiges an Kraft abverlangt. Höhepunkt war ein spontaner Schaukampf der Ritter, den wir begeistert beklatschten. Wir erfuhren zudem, dass auch viele unserer heutigen Sprichwörter aus der damaligen Zeit stammen. Heute müssen sich junge Menschen im Job erstmal „ihre Sporen verdienen“, ebenso damals die Knappen, die sich ehrwürdig erweisen mussten, den Ritterschlag zu erhalten.



Wir möchten an dieser Stelle für die Schlegler-Ritter „eine Lanze brechen“ und ihnen unseren herzlichsten Dank für all ihre Bemühungen und die Zeit, die sie sich immer für uns nehmen, aussprechen.
KC

Aus anderen Ämtern



Leader Heckengäu

LEADER Auftaktveranstaltung für die nächste Förderperiode Mittwoch, 1. Dezember 2021, 18 Uhr – Anmeldungen bis 26. November unter info@leader-heckengaeu.de

Die erfolgreiche Arbeit von LEADER soll eine Fortsetzung finden. In der Förderkulisse für das Heckengäu startet am 1. Dezember die Bewerbungsphase für die nächste Förderperiode. Mit einer Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 1.12.2021 ab 18 Uhr, in der evangelischen Kirche in Sulz am Eck gibt LEADER Heckengäu den Startschuss für die Neubewerbung zur Förderperiode 2023 – 2027.

Im Zuge dieser Auftaktveranstaltung sollen nicht nur die geplanten Inhalte vorgestellt, sondern vor allem neue Ideen und Ziele für die Region entwickelt werden. Deshalb sind alle Interessierte eingeladen, sich zu beteiligen. Wegen der aktuellen Corona-Lage gibt es für eine begrenzte Anzahl an Personen die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung vor Ort mit dabei zu sein. Zusätzlich kann man aber natürlich auch online teilnehmen. Für die Vor-Ort-Teilnahme gilt die 2G-Regel, ein zusätzlicher negativer Schnelltest ist erforderlich.

Anmeldungen bitte per E-Mail an info@leader-heckengaeu.de, bzw. telefonisch unter Tel. 07031 663-1172. Falls eine Online-Teilnahme gewünscht wird, wird der Zugangslink kurz vor der Veranstaltung verschickt.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Wochenenddienst

In lebensbedrohlichen Situationen verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Europeanummer 112.

Den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie kostenfrei unter der einheitlichen Rufnummer **116117**.

Wo und wie ist der ärztliche Notfalldienst zu erreichen?

Der ärztliche Notdienst befindet sich im Eingangsbereich des **Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 34**.

Zeiten des ärztlichen Notfalldienstes:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

an Wochenenden

von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

an Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12.

vom Vorabend 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

Zeiten der Kinder-Notfallpraxis:

Mittwoch 15.00 - 20.00 Uhr

Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Samstag 08.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 08.00 - 20.00 Uhr

Teilweise gab es in der Vergangenheit für die Augen-, Kinder- und HNO-ärztlichen Notfalldienste noch 0180er Rufnummern. Diese werden jedoch ab sofort ebenfalls über die bundesweite Rufnummer 116117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst vermittelt.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Notdienst kann unter folgender Nummer erfragt werden: **Bereich Mühlacker unter 0621 38000816**

Apothekennotdienst

Samstag 20. November 2021

Herz-Apotheke Mühlacker, Bahnhofstraße 32
Telefon 07041 - 81 75 22

Sonntag 21. Oktober 2021

Rosen-Apotheke Wiernsheim
Telefon 50 27

Tierärztliche Notdienste

20.11.2021

Praxis Kusch
Telefon 07033 529816

21.11.2021

Praxis Schuch
Telefon 07159 800585

Sozialverband VdK Ortsverband Mönsheim



Gedanken zum Volkstrauertag 2021

Am Volkstrauertag wird an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnert und gleichzeitig zu Versöhnung, Verständigung und Frieden gemahnt. Es stand das Gedenken an den Ausgang des Ersten Weltkriegs, in den vergangenen Jahren an den Beginn und das Ende des Zweiten Weltkrieges im Mittelpunkt. Die Vernichtungskriege hinterließen in vielen Ländern besonders tiefe Wunden. Mit dem Gedenken an alle Opfer der Vergangenheit und Gegenwart nimmt der Volkstrauertag uns damit in die Pflicht, den Menschen und die Menschlichkeit in den Mittelpunkt unseres täglichen Handelns zu stellen.

Damit die Erinnerung an die Opfer von Krieg, Gewalt und Hass sowie der Einsatz für eine friedliche und demokratische Gesellschaft nicht verblassen und all diejenigen, die nie einen Krieg erlebt haben, ermessen können, wie wertvoll, aber auch wie zerbrechlich der Frieden in Europa ist. Wir wollen der vielen unschuldigen Toten gedenken und insbesondere der Jugend vermitteln, dass Krieg niemals eine Lösung darstellt, auch nicht als letztes Mittel. Krieg ist schlicht und einfach die Kapitulation der Menschlichkeit. Krieg hat immer nur das gleiche Gesicht: Gewalt, Unterdrückung, Flucht, Tod und Vertreibung.

Der Volkstrauertag und das Gedenken an die Opfer von Gewalt darf kein Auslaufmodell sein.

Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat dieses Jahr bei seiner Rede anlässlich des 80. Jahrestages des Massenmordes im ukrainischen Babyn Jar - dem größten einzelnen Massaker an Juden im Zweiten Weltkrieg - zu Recht darauf hingewiesen, dass viele Gräueltaten noch gar nie in unserem gemeinsamen Bewusstsein waren.

Das Gedenken mahnt uns, wohin entfesselter Hass, Terrorismus, Antisemitismus und Rassismus führen. Gemeinsam müssen wir immer wieder den Anfängen wehren und dürfen es nie wieder zulassen, dass Extremismus den Alltag bestimmt.

Vor 20 Jahren am 11. September 2001 sind die terroristischen Angriffe auf Washington und New York erfolgt. Es waren Akte der Gewalt mit Tausenden unschuldigen Opfern. Wir gedenken ebenso der Opfer der Terroranschläge in Berlin, in Hanau und an zahlreichen anderen Orten in Deutschland und auf der ganzen Welt. In den vergangenen Wochen und Monaten sind wir Zeugen ebenfalls furchtbarer Vorfälle geworden. Die Bilder im Fernsehen von Kriegshandlungen, Bombenanschlägen und Flüchtlingen aus Afghanistan ermahnen uns erneut, dass Krieg und Terror kein

Gespenst alter Tage ist. Vertreibung, Mord und Unterdrückung bestimmen den Alltag von Millionen von Menschen auf der Welt. Wir müssen daher Hass, Terror und Gewalt gemeinsam entgegen-treten.

Die Flutkatastrophe und deren Verwüstungen 2021 haben für viele wieder Erinnerungen an einen Kriegsschauplatz hervorgerufen. Auch wenn wir nicht persönlich betroffen waren, die Schicksale der Flutopfer haben uns alle tief getroffen. Viele Menschen sind obdachlos geworden. Zehntausende wurden evakuiert. Vieles, was mühsam aufgebaut und über viele Generationen hinweg entstanden war, ist in einem einzigen Augenblick von den Fluten verschlungen worden.

Unser Dank gilt heute daher ganz besonders denen, die täglich für unsere Sicherheit im Einsatz sind: den Einsatzkräften von Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, des Technischen Hilfswerks und vielen mehr sowie – gleichwohl – den vielen tausend Freiwilligen.

Alleine 8.000 Menschen aus Baden-Württemberg waren im Flutgebiet offiziell im Einsatz. Jeder hat auf seine Weise mitgeholfen, damit die Betroffenen mit dieser Katastrophe nicht alleine gelassen wurden. Viele Bürgerinnen und Bürger haben gespendet, um zu helfen. Dass die Menschen fähig sind, mitfühlend, teilnehmend und tolerant zu leben und zu handeln, beweisen sie mit Blick auf die solidarische Hilfe bei der Flutkatastrophe.

Solche Ereignisse mahnen uns – in Solidarität zusammenzustehen anstatt andere mit Schuldzuweisungen auszugrenzen. Es gilt unsere Gesellschaft und den Zusammenhalt zu stärken und in Frieden in Deutschland sowie ganz Europa gemeinsam zu leben. Nur Solidarität, Versöhnung und Verständigung schaffen einen dauerhaften Frieden. Aus dem Gedenken beim Volkstrauertag ergibt sich uns allen die Pflicht zur Verantwortung für den Erhalt des Friedens und der Demokratie.

Coronabedingt fand die Kranzniederlegung am Volkstrauertag mit Bürgermeister Fritsch und dem Volleyballverein nur in einem kleinen Rahmen statt.

Unterstützen Sie die Ziele des VdK durch Ihre Mitgliedschaft. Informationen gibt es beim Vorsitzenden Hans Kuhnle

Diakonie

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1 71297 Mönsheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

Haus Heckengäu

Tagespflege zur Entlastung für pflegende Angehörige

Die Tagespflege bietet älteren Menschen, die zuhause wohnen, tagsüber Betreuung und Pflege, regelmäßig auch an einzelnen Tagen, von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30-16.30 Uhr:

- Geregelte Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen (auch Sonderkost), Nachmittagskaffee
- Pflegerische Hilfen und Maßnahmen: z.B. Medikamente verabreichen, Hilfe beim Toilettengang, Verbände anlegen oder wechseln nach ärztlicher Verordnung
- Einüben täglicher Verrichtungen, um die Selbständigkeit zu erhalten.
- Teilnahme an Aktivitäten wie Sitzgymnastik, Gedächtnistraining, Singen, Spaziergänge
- Teilnahmemöglichkeit an allen kulturellen Veranstaltungen im Haus und an Ausflügen
- Beratung von pflegenden Angehörigen.
- Fahrdienst morgens und abends

In der Tagespflege können sich die Tagesgäste beispielsweise beim Backen und Kochen beteiligen -hier wird der Obstsalat zum Nachtisch geschnitten. Für einen Plausch ist dabei auch noch Zeit. Aktuell sind einzelne Plätze in der Tagespflege frei. Interessenten können einen Tag inklusive Mittagessen kostenlos ausprobieren. Vereinbaren Sie einen Probetag in der Tagespflege, wir freuen uns auf Sie!

Interessenten melden sich bitte bei Haus Heckengäu, Heimsheim, Schulstr. 17, Tel. 07033/53 91-0,
E-Mail: haus-heckengaeu@wohlfahrtswerk.de



Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Sprechstunde

Jeden Donnerstag findet in Mönsheim eine Sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zurecht?
Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)

Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.

Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.

Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönsheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder
bha@enzkreis.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Mönsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Thomas Fritsch,
71297 Mönsheim, Schulstraße 2,
oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
wds@nussbaum-medien.de

Kirchen



Evangelische Kirchengemeinde Mönsheim

Bei der Ölschläge 5,
Telefon: 07044 7304; Fax: 07044 920484,
E-Mail: Pfarramt.Moensheim@elkw.de
Internet: www.ev-kirche-moensheim.de,
Pfarrerin: Erika Haffner, Pfarrer: Daniel Haffner
Jugendreferentin: Daniela Hirschmüller,
Telefon: 07044 938349
E-Mail: daniela.hirschmueller@outlook.de

Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag

Wochenspruch: Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.

Lukas 12,35



Sonntag, 21. November 2021

9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit dem Kirchenchor und Online-Übertragung (www.ev-kirche-moensheim.de)

Angehörige der Verstorbenen in diesem Kirchenjahr haben eine Einladung zu diesem Gottesdienst bekommen. Für sie werden wir jeweils eine Bankreihe mit jeweils 5 - 6 Sitzplätzen reservieren. Wenn Sie keine Reservierung benötigen, bitten wir um kurze Rückmeldung im Pfarramt. Tel: 07044/7304

Da die Kirche unter den derzeitigen Vorschriften schon gut belegt sein wird, bitten wir alle, die die Möglichkeit dafür haben, die Onlineübertragung des Gottesdienstes zu nutzen. Schön wäre es, wenn Personen, die sich mit Onlineübertragung auskennen, Älteren helfen würden oder sie einladen, den Gottesdienst anzuschauen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Opfer: Das Opfer ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt (Sie können die Opfer gerne überweisen an die Ev. Kirchengemeinde Mönsheim

Sparkasse Pforzheim Calw:

IBAN DE91 6665 0085 0002 7383 25,
BIC PZHSDE66XXX

Raiffeisenbank Wimsheim-Mönsheim:

IBAN DE42 6066 1906 0025 1800 02,
BIC GENODES1WIM)

9.30 Uhr Kinderkirche